

**II-1119 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 676 NJ

1991-03-13

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Mag. Haupt, Motter, Partik-Pablé  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Institut für Heil- und Sonderpädagogik an der Universität in Klagenfurt

An der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt wurde nach dem Ausscheiden von Univ. Prof. Dr. Hartmann das Institut für Heil- und Sonderpädagogik nicht mehr nachbesetzt. Damit wurde eine langjährige und erfolgreiche Arbeit abgewürgt, obwohl gerade heute auf diesem Gebiet hinsichtlich der Bemühungen um eine schulische Integration behinderter Kinder Forschungsarbeiten im Rahmen der Pädagogik Vorrang haben sollten. Auch wenn es ein außeruniversitäres Institut gibt, das sich mit diesen Fragen befaßt, kann sich gerade eine Universität für Bildungswissenschaften nicht von einem derart wichtigen pädagogischen Thema absentierten.

Die unterfertigen Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

**A n f r a g e :**

- 1) Wurde das vakant gewordene Ordinat an Institut für Heil- und Sonderpädagogik an der Universität für Bildungswissenschaften nach dem Ausscheiden von Herrn Univ. Prof. Dr. Hartmann wieder ausgeschrieben?
- 2) Wenn nein, weshalb nicht?
- 3) Wenn ja:
  - a) Wieviele Personen haben sich beworben?
  - b) Welche Voraussetzungen brachten die einzelnen Bewerber mit?
  - c) Weshalb kam es zu keiner Berufung?
- 4) Halten sie es für vertretbar, daß der Bereich der Heil- und Sonderpädagogik gerade heute im Hinblick auf die Bemühungen um schulische Integration an der Universität für Bildungswissenschaften nicht betreut wird?
- 5) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß das genannte Ordinariat wieder besetzt wird?